

# Lange Mathe-Nacht im Gymnasium

**WETTBEWERB** Quickborner Elsensee-Gymnasium nimmt an Rechen-Wettbewerb teil / 133 Schüler knobeln bis in die Morgenstunden

**QUICKBORN** Wenn bis spät in die Nacht in Klassenräumen und Fluren gerechnet, geknobelt, verglichen und ausprobiert wird, dann ist Lange Nacht der Mathematik in Schleswig-Holstein. Das Elsensee-Gymnasium (ESG) in Quickborn toppte in diesem Jahr seinen bisherigen Rekord: 133 Schüler aus den Jahrgangsstufen fünf bis dreizehn nahmen an der Mathenacht teil.

Am Erfolgreichsten waren dieses Mal die Fünftklässler. Die Jüngsten des Gymnasiums erreichten bereits frühzeitig die zweite Runde des Wettbewerbs. Danach fehlte den Nachwuchsmathematikern lange Zeit nur eine einzige Aufgabe für den Einzug in Runde drei. Erst um 23 Uhr, nachdem die Fünftklässler entweder zu Hause waren oder bereits schlafen sollten, zogen sie durch den Eifer dreier Väter, die fleißig weiter rechneten, in die Endrunde ein.

Klasse 5 d konnte das erfolgreiche Ergebnis direkt in der Schule feiern. Ihr Klassenleiter Thilo Schwarck organisierte die Lange Nacht der Mathematik in diesem Jahr im ESG. Der Mathe-



Bis in die frühen Morgenstunden rechneten die Schüler in kleineren Gruppen.

THÖLEN (2)

matiklehrer ist erst seit dem Frühjahr in Quickborn tätig, hat jedoch bereits in früheren Jahren an Schulen in Flensburg und Segeberg die Mathenächte begleitet. Die Oberstufenschüler wünschten sich die Übernachtungs-

möglichkeit in der Schule nach dem Wettbewerb. Schwarck war bereit und lud seine eigene Klasse mit dazu ein. „Ich hab Zeit. Ich hab Lust. Und außerdem heißt es schließlich Lange Nacht der Mathematik“, sagte der Lehrer. Unterstützung bekam Schwarck von acht seiner Kollegen sowie einigen Eltern, die über den Abend verteilt, fleißig mitknobelten oder fürs Essen und Trinken aller Teilnehmer in der Cafeteria sorgten.

Gründer des Wettbewerbs ist Jochen Carow, der in Neumünster seit 1971 Mathematik-Arbeitsgemeinschaften anbot, um Schüler für die Teilnahme an der Mathe-Olympiade und am Känguru-Wettbewerb vorzubereiten. Im Sommer 1999 nahmen zwei Gymnasien in Neu-

münster an einem Internet-Wettbewerb teil. Das kam so gut an, dass sie kurz darauf die erste Lange Nacht der Mathematik in Schleswig-Holstein organisierten. Bereits ein Jahr später, wuchs die Teilnehmerzahl auf fast 200 Schulen an.

Schulen aus dem übrigen Bundesgebiet und sogar Partnerschulen aus Rumänien sowie Gruppen aus Helsinki nehmen mittlerweile an dem Wettbewerb teil. In diesem Jahr rechneten 298 Schulen mit 16 606 Schülern um die Wette. Dabei wurden 25 550 Lösungsversuche ins Computersystem eingegeben. Start war um Punkt 18 Uhr. Dann wurden die nach Jahrgangsstufen unterschiedlichen Aufgaben zum Download freigegeben. Es gab jeweils zehn, in denen entwe-

der nur gerechnet, logisch oder um drei Ecken gedacht werden musste. Erst wenn alle Aufgaben richtig gelöst, ins Online-System eingegeben waren, gab's den Download für die nächsten zehn Aufgaben der folgenden Runde. „Für die Schüler ist es toll, dass sie die sofortige Rückmeldung bekommen“, erläuterte Schwarck. Für die drei Runden hatten die Schüler bis 6 Uhr Zeit. Im ESG rechneten sechs Schülerinnen aus der Oberstufe bis kurz vor 4 Uhr über zwei fehlenden Aufgaben aus Runde drei. Schwarck versuchte sich noch mit zwei Vätern einige Zeit daran. Aber auch sie entschieden sich für ein bisschen Schlaf, bevor die ersten Fünftklässler wieder aufwachten.

Natascha Thölen



Auch Eltern halfen fleißig beim Rechnen der kniffligen Aufgaben, hier in der Oberstufe.